

# PSYCHO - HYGIENE

**Was fällt dir ein, wenn du an Kind – oder Kindheit denkst?**

Denke bitte eine Minute lang spontan, diese Gedanken aufzuschreiben.

**Familien „wurzeln“ > Unsere Herkunftsfamilie bildet den Urboden, der uns prägt, formt und beeinflusst im Denken, Fühlen und Handeln.**

- Warum sind viele Eltern ewig „besserwisserisch“, ständig nörgelnd, manchmal physisch- oder oft psychisch brutal, häufig dumm und unbewusst gegenüber ihren Kindern? > **Unfehlbarkeitsmythos der Erwachsenen!**
- Warum werden Kinder im 20. Jahrhundert – entmündigt, schikaniert und zerstörerisch bevormundet? Vor allem deshalb, weil Eltern häufig ihre „Lebensängste“ → **Verantwortung** nennen.  
>>> **Hier wird mit der Erziehung Schindluder getrieben!!!** <<<

**Die „elterliche Verantwortung“ ist in Wahrheit eine Folter für die Seelen kleiner und großer Kinder!**

**Nicht** „elterliche Liebe“ >>> sondern „elterliche Zucht“, gespeist aus elterlicher Angst.

Gerade schwache Eltern üben gegenüber Kindern mit Anlagen zur starken und selbstbewussten Persönlichkeit oft so lange und brutal ihre Tyrannei aus, bis sie ihre Kinder „klein“ gemacht haben.

- Die persönliche Reifung der Persönlichkeit ist das unterdrückende Regime „gut meinender“ Eltern.  
**Sie erwarten:** 1) **Absolutes Gehorchen**, 2) **keine Widerrede** 3) **erwünschtes Verhalten**  
4) **gute schulische Leistung** 5) **Sauberkeit** 6) **Alleinsein im Zimmer**
- Negative Eigen- und Fremdansichten der Eltern wurden **angelegt** mit ihren Forderungen:  
1. **Nimm dich nicht so wichtig** 2. **Werde nicht erwachsen** 3. **Denke nicht** 4. **gehöre nicht dazu**  
5. **Experimentiere nicht** 6. **Vertraue niemanden** 7. **fühle bestimmte Gefühle nicht**  
+ **Anpassungsmuster:** 8. sei stark 9. streng dich an 10. beeil dich 11. mach es recht 12. sei perfekt

**Schöpferische Erziehung wäre:** Mein Kind ist nicht mein Eigentum, sondern mein Geschenk-  
→ es hat seine eigene Geheimnisse, die ich als Elternteil zu akzeptieren habe.

**Erziehung heißt: Lieben, Helfen und Anregen >>> nicht gängeln oder behindern!**

**Denn:** Eure Kinder sind nicht eure Kinder, denn es sind die Söhne und Töchter  
von dem Lebensverlangen nach sich selbst!

Sie kommen durch euch, doch nicht von euch! Sie sind bei euch – aber sie gehören euch nicht!

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken!!!

Ihr dürft ihrem Leib eine Behausung geben, doch nicht ihren Seelen.

Die Seelen wohnen im Haus von Morgen, das ihr nicht zu betreten vermöget, selbst nicht in euren Träumen!

Ihr dürft danach streben, ihnen gleich zu werden. Doch suchet nicht, sie euch gleich zu machen.

Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt es beim Gestern.

Ihr seid nur der Bogen, von denen eure Kinder als lebende Pfeile versandt wurden.

**Das alles entscheidende Vertrauen lernen Kinder zuerst und zutiefst von Mutter und Vater – oder auch nicht!**

Nur eine neue Generation mit mehr Urvertrauen kann die Gefahr der Selbstvernichtung für die Menschen überwinden.

**Diese Erziehung zum Urvertrauens zum Leben war Jesus Uranliegen, zum persönlichen Glück und die Voraussetzung qualitative Beziehung in einer Gesellschaft für menschliche Politik.**

**Denn:** Wenn Kinder vollwertige und reife Erwachsene werden, brauchen sie VOLLWERT- MÜTTER – und woran es ihnen bisher am meisten mangelt: VOLLWERT – VÄTER!

**Der Mangel an Elternliebe: Die Wunde des ungeliebten Seins!**

- führt bei Kindern zu geringer Selbstliebe und mangelndem Urvertrauen.

→ Das schmerzt oft bis zum Lebensende und meist bis in die nächste Generation.

**Kinderliebe heißt nicht:** Kinder zu vergöttern, >>> auch nicht: sich von Kindern tyrannisieren lassen.

- Der Konflikt zwischen Erwachsenenlogik und Kinderwirklichkeit wird immer bleiben, aber die Phantasie und Lebendigkeit der Kinder ist spannender als die faulen Erwachsenen – Ausreden. (= **S a c h – Z w ä n g e**)

**Ein Kind das geliebt, umarmt und gestreichelt wird, hat lieben, umarmen und streicheln gelernt und kann Liebe für diese Welt empfinden!**

Wenn wir von unseren Kindern lernen,

verabschieden wir uns auch vom **Unfehlbarkeits-Mythos der Erwachsenen.**

Viele Probleme, die wir heute haben – die privaten Neurosen und die politischen Gefahren -, sind vor allem das **Ergebnis vieler vaterloser Generationen und vieler Müttergenerationen, die ihre Kinder nicht loslassen konnten.**

**Psychologie:** Ohne Vater- und Muttermord werden sie niemals ihren eigenen Weg finden und gehen können.

**Persönlichkeit kann sich nur entfalten, wenn man in Bewusstheit und freier moralischer Entscheidung den eigenen Weg wählt. → Wir bleiben kindlich/unreif, solange wir uns nicht von unserer Elternanpassung befreit haben.**

- Nur im konkreten Erleben eines tieferen Vertrauens gegenüber beiden Eltern wird einmal eine Generation heranwachsen können, → die reifen kann, ohne in Kriegen töten zu müssen,
  - die innerlich wachsen kann, weil sie äußerlich nicht mehr zerstört,
  - die weiß, dass einer Umweltzerstörung erst eine Innenweltzerstörung vorausgegangen sein muss,
  - **die gelernt hat, dass Ungehorsam viel wichtiger sein kann, als Gehorsam!**

Die Innenweltzerstörung beginnt schon in der Wiege und vorher im Mutterleib vor allem durch sich abwendende Väter!

- Alles was heute um uns zerstört wird, **ist vorher in uns zerbrochen!**
- Jesus großes Heilmittel: **Vertraut!** > wie kleine Kinder ihrer Mutter und ihrem Vater.
  - Es ist dieses kindliche Vertrauen, das uns helfen kann, uns ständig zu erneuern, zu wachsen und zu reifen.
  - Allein das Vertrauen lockert unsere inneren Blockaden, reißt die dicken Mauern um uns herum ein und **weicht unsere Herzenshärte auf.**
- Jesus kann nur deshalb sagen: „Ich mache alles neu“, weil er den Gott für alle mit seinem großen Kinderherzen gefühlt und diese Entdeckung in sein ganzes Tun integriert hat.

**Werdet wie die Kinder! >>>>>>>>>>Wir dürfen die Kinder weder verpredigen noch verprügeln!**

Wir müssen sie lieben und mit Liebe auf ihrem Weg begleiten. Unsere Liebe schützt sie. Wer mit Liebe erzieht, erzieht religiös, ohne nur ein religiöses Wort zu sagen. Liebesworte sind religiöse Worte.

Liebe schafft Vertrauen, schafft alle Grenzen u. übersteigt jede Berechnung. Es macht das Tor zum Göttlichen auf.

### **Lao Tse – das Wunder der Menschwerdung:**

Der Mensch, wenn er ins Leben tritt, erst weich und schwach, und wenn er stirbt, so ist er hart und stark.

Die Pflanzen, wenn sie ins Leben treten, sind weich und zart und wenn sie sterben, sind sie dürr und starr!

Darum sind die Harten und Starken – Gesellen des Todes, die Weichen und Schwachen – Gesellen des Lebens!

- „**Werden**“ wie Kinder heißt auch, sich seiner eigenen Kindheit und Jugendzeit zu erinnern.
- Die größten Schwierigkeiten im so genannten Generationskonflikt zwischen Eltern und Kindern/Jugendlichen gibt es deshalb, **weil Eltern sich nicht mehr ihrer eigenen Kinder- und Jugendzeit erinnern!!!**
  - In der Erinnerung liegt die Lösung von Konflikten verborgen – liegt Erlösung!
  - Sigmund Freud: Verdrängt nicht, sondern arbeitet und integriert durch Erinnern.
  - Unsere inneren Verhärtungen und Verkrampfungen, unsere Feindschaften gegen uns selbst lösen sich durch liebevolles, oder auch schmerzhaftes Erinnern und verhärten sich durch krampfhaftes, aber liebgewordenes Verdrängen.

Jesus hatte kein romantisches Kinderbild!

- Er wies als Realist darauf hin, dass es Kinder in einem ganz wesentlichen Punkt leichter haben als Erwachsene: Sie leben im Vertrauen, dass ihre Eltern ihnen Brot geben und nicht Steine.
  - **Und genau in diesem Vertrauen sollten Erwachsene gegenüber Gott leben, meint Jesus!**
- Kinder leben nicht besser als Erwachsene. Aber sie ändern sich leichter, bilden sich nicht ein, „fertig“ zu sein. Sie sind offen. → und genau das können wir von Kindern lernen, wenn wir mit ihnen leben. Beobachten sie ein Kind beim Laufen lernen: es fällt ständig hin, es tut sich weh, es blutet. Aber es lernt laufen!!!
- Es sind die progressiv-kindlichen Merkmale wie **Wißbegierde, Offenheit, Phantasie, Experimentierlust, Spontaneität und Flexibilität**, die uns Jesus als vorbildlich hinstellt.
  - Deshalb die Aussage von Jesus: „**Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht, denn gerade für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen. Täuscht euch nicht:**“ (Lk. 18,15-17)
  - **Wer sich der Liebe Gottes nicht wie ein Kind öffnet, wird sie niemals erfahren.“**
- Jesus kinderleichte Theologie meint: Das Kind ist das eigentliche Muster menschlicher Reife.

**Das lebendige oder tote Kind in uns entscheidet über unsere wahre Lebendigkeit, ob wir 18 oder 80 sind!**

- ✚ **Das Ziel des Lebens besteht darin, „jung zu sterben – und zwar so spät wie mögliche.“**
- Doch viele Menschen werden nie reif, sie werden nur alt!
  - Wer im Alter geistig jung und flexibel ist, wird auch körperlich weniger anfällig.
  - Alter und Gesundheit sind in erster Linie eine Geisteshaltung. – Leben ist Bewegung!
- **Darum werdet wie die Kinder! → Erkennt in euren Kindern Gott.**
  - Unsere Kinder werden uns nicht für Häuser und Geld danken, die sie von uns erben. Sie werden uns aber dankbar sein, wenn wir ihnen geholfen haben, die zu werden, die sie sein können: Geistwesen – Kinder Gottes.
- Das größte Glück, das wir unseren Kindern „vererben“ können, ist unser eigenes; jenes Glück, das unabhängig ist vom Bankkonto, aber abhängig vom Grad der Liebe, die zwischen Mann und Frau während ihres Lebens wächst.
- Und das Glück ist immer das, das wir selber schaffen. Es gibt kein anderes!
- Auch das Glück, das wir unseren Kindern „vererben“, ist das Ergebnis harter und dauerhafter Arbeit an uns selbst.
  - Deshalb ist alle wirkliche Kindererziehung in erster Linie die Selbsterziehung der Eltern.